

Gott spielen?

Von Julia Boike,
BWL-Studierende, 1. Semester

Mittlerweile gibt es unzählige Filme über unsere Zukunft: wie sie aussehen, was sich verändern wird und was uns angeblich zukommen soll. Des Weiteren werden hunderte Theorien über den weiteren Verlauf des Lebens und der Erde aufgestellt.

Roboter und Maschinen, die uns die Arbeit abnehmen oder erleichtern werden. Kühlschränke, die einem einen ausgeklügelten und vor allem sehr gesunden Ernährungsplan erstellen, und Kinder, deren Aussehen und eventuell auch Intelligenz schon vor ihrer Geburt festgelegt werden. All dies ist in der Zukunft und teilweise auch jetzt schon in der Gegenwart möglich. Doch wurde schon einmal darüber nachgedacht, ob das wirklich jeder möchte und ob dies überhaupt ethisch vertretbar ist?

Ein Beispiel: Wenn fast jede Fabrik, jedes Unternehmen all ihre Mitarbeiter entlässt, da sie beschlossen haben, diese durch voll funktionierende, niemals müde werdende Maschinen auszutauschen, steigern sie zwar ihre Effizienz und ihr Einkommen, aber machen gleichzeitig tausende Menschen arbeitslos. Diese werden es letztendlich schwer haben einen neuen Arbeitsplatz zu finden, da sie nicht qualifiziert genug sind oder nicht gebraucht werden, da die Maschinen ihre Arbeit übernommen haben.

In diesem Fall spielt die Gentechnik eine wichtige bzw. entscheidende Rolle. Damit es keine unbesetzten Stellen in der Firma gibt, die spezielle Voraussetzungen haben, was das Wissen betrifft, kann die zukünftige Gentechnik dies verhindern. Man bezeichnet die Veränderung der Gene als „Genschere“. Heutzutage kann man sie schon dazu verwenden, Krebsgene oder unerwünschte Krankheiten und Merkmal aus der DNA zu „schneiden“ und dieses eventuell durch ein besseres Gen zu ersetzen. In späterer Zukunft wird es dazu kommen auch die Intelligenz zu beeinflussen. So wäre zumindest das Problem der Arbeitslosigkeit teilweise gelöst.

Aber wollen wir auch unsere Kinder auf diese Art und Weise bekommen? Kinder entwickeln sich mit der Zeit, genau wie ihr Wissen. Man muss nicht die Gene verändern, nur weil man möchte, dass das Kind schlau wird. Es wird genauso durch die Lektüre von Zeitungen, durch die Schule und auch durch die Erfahrungen der Eltern schlau. Möchte man aber sein Kind doch selbst „entwickeln“, spielt man in gewisser Weise Gott, verändert dadurch die Natur und es ist auch ethisch nicht vertretbar. Möchte man ein Kind haben, wird man es auch so lieben, wie es ist.

Jedoch hat die Genschere in der Medizin eine wichtige Position. Krankheitserreger können ganz einfach entfernt werden. Somit ist es möglich Krebs frühzeitig aus dem Körper zu entfernen und diesen vorzubeugen.

Der Fortschritt in der Medizin und in der Technik ist also schon jetzt zu merken und wird sich auch in Zukunft deutlich verändern. Vor allem was das Arbeiten betrifft. Maschinen werden, wie bereits beschrieben, vieles von den Menschen übernehmen und dabei helfen, unser Leben besser zu bewältigen. Dabei ist nur zu hoffen, dass diese Maschinen unsere Welt nicht

vollständig übernehmen. Denn mittlerweile gibt es Künstliche Intelligenz wie Siri und Alexa, welche jedes Wort von uns hören, auch wenn wir es nicht bemerken, und auch jeden unserer Schritte verfolgen und auswerten.

Meiner Meinung nach besteht die Tendenz, dass der technische Fortschritt jetzt schon etwas überhand genommen hat. Dabei hoffe ich, dass der Mensch in Zukunft noch selbst entscheiden kann, was er essen oder unternehmen möchte, und einen freien Willen hat, der nicht von den Vorschlägen und Entscheidungen einer Künstlichen Intelligenz beeinflusst wird.